

Inhalt

Vorbemerkungen	V
<i>Dieter Grosser:</i>	
1. Staatseinwirkungen auf die Wirtschaft: Überblick . . .	1
1.1 Staatsfunktionen im Wirtschaftssystem der Bundesrepublik Deutschland	3
1.2 Das Problem der Quantifizierung der Staatseinwirkungen auf die Wirtschaft	6
<i>Dieter Grosser:</i>	
2. Das Verhältnis von Staat und Wirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland	13
2.1 Historische Vorbemerkungen	15
2.2 Der Weg zur „sozialen Marktwirtschaft“ 1945-1948	19
2.3 Staat und Wirtschaft nach der Konzeption der „sozialen Marktwirtschaft“	25
2.4 Grundgesetz und Wirtschaftsordnung	29
2.4.1 Entstehungsgeschichte	29
2.4.2 Positionen der verfassungsrechtlichen Interpretation	32
2.5 Staat und Wirtschaft in der Ära Erhard 1950-1966 .	37
2.5.1 Die Jahre des „Wirtschaftswunders“	37
2.5.2 1960-1966: Unzureichende Antworten auf normale Herausforderungen	44
2.6 Die Phase der Globalsteuerungssillusion 1967-1974 .	48
2.7 Wirtschaftspolitik in der Beschäftigungskrise: Der Weg in die Immobilität	52
<i>Dieter Grosser:</i>	
3. Wettbewerbspolitik	61
3.1 Die Instabilität der Wettbewerbsordnung als Begründung der Wettbewerbspolitik	63
3.1.1 Begriff und Funktion des Wettbewerbs	63
3.1.1.1 Folgen unzureichenden Wettbewerbs	65
	IX

3.1.2	Ursachen der Instabilität von Wettbewerbsordnungen	66
3.1.2.1	Grundlegende Ursachen	66
3.1.2.2	Unternehmenskonzentration	68
3.1.2.2.1	Begriff der Unternehmenskonzentration	68
3.1.2.2.2	Probleme der Konzentrationsmessung	69
3.1.2.2.3	Stand der Unternehmenskonzentration in der Bundesrepublik	74
3.1.2.2.4	Konzentrationsentwicklung	75
2.1.2.2.5	Größenvorteile als Konzentrationsursachen	79
3.1.2.2.6	Steuern und Subventionen als Konzentrationsursachen	82
3.2	<i>Wettbewerbskonzeptionen</i>	85
3.2.1	Vollständige Konkurrenz	85
3.2.2	„Workable Competition“	86
3.2.3	„Funktionsfähiger Wettbewerb“	87
3.2.4	„Freier Wettbewerb“	91
3.3	<i>Die Praxis der Wettbewerbspolitik</i>	94
3.3.1	Wettbewerbsgesetzgebung im Kräftespiel der ökonomischen Interessen	94
3.3.2	✓ Kartellkontrolle	99
3.3.2.1	Das Verbotprinzip	99
3.3.2.2	Die Ausnahmereiche	100
3.3.2.3	Die Ausnahmearten	105
3.3.2.4	Geldbußen	105
3.3.2.5	Wirksamkeit der Kartellkontrolle	105
3.3.2.6	Abgestimmte Verhaltensweisen	106
3.3.3	× Kontrolle marktbeherrschender Unternehmen	106
3.3.3.1	Definition der Marktbeherrschung	106
3.3.2.2	Mißbrauchsaufsicht über marktbeherrschende Unternehmen	107
3.3.3.3	× Fusionskontrolle	109
3.3.3.4	Die Monopolkommission	112
3.3.3.5	Wirkungen der Fusionskontrolle	112
3.3.3.6	Die Wettbewerbspolitik der Europäischen Gemeinschaft	113
	<i>Uwe Andersen:</i>	
4.	Unternehmensverfassung und Mitbestimmung	117
4.1	× Staatliche Vorgaben der Unternehmensverfassung	119
4.2	✓ Begriff der Mitbestimmung und historischer Hintergrund	121

4.3	<i>Begründung der Mitbestimmung</i>	126
4.3.1	Demokratisierung der Wirtschaft	126
4.3.2	Humanisierung der Arbeitswelt	128
4.3.3	Machtkontrolle	129
4.3.4	Neues gleichberechtigtes Verhältnis von Kapital und Arbeit	130
4.4	<i>Die politischen Auseinandersetzungen um die Durch- setzung der Mitbestimmung in der Bundesrepublik Deutschland</i>	131
4.5	<i>Die gesetzlichen Mitbestimmungsregelungen</i>	139
4.5.1	Arbeitsplatz und Betrieb	139
4.5.2	Unternehmen	143
4.5.2.1	Unternehmensmitbestimmung nach dem Betriebs- verfassungsgesetz	143
4.5.2.2	Unternehmensmitbestimmung nach dem Montanmit- bestimmungsgesetz	144
4.5.2.3	Unternehmensmitbestimmung nach dem Mitbestim- mungsgesetz von 1976	146
4.5.2.4	Hauptprobleme der Unternehmensmitbestimmung	147
4.5.2.4.1	Warum? -- Gründe für die Mitbestimmung auf Unter- nehmensebene	148
4.5.2.4.2	Welche Unternehmen -- Geltungsbereich	148
4.5.2.4.3	Wer soll mitbestimmen? -- Träger	149
4.5.2.4.4	Was soll mitbestimmt werden? -- Objektbereich	151
4.5.2.4.5	Wie soll mitbestimmt werden? -- Ansatzpunkte	151
4.5.2.4.6	Wieviel Mitbestimmung? -- Die Paritätsfrage	152
4.5.2.4.7	Woraufhin soll mitbestimmt werden? -- Ziele	153
4.6	<i>Zusammenfassung</i>	155
	<i>Thomas Lange:</i>	
5.	Staatliche Regulierung	161
5.1	<i>Begriff</i>	163
5.2	<i>Staatliche regulierte Bereiche</i>	163
5.3	<i>Aufsichtsämter</i>	165
5.4	<i>Wettbewerbliche Ausnahmereiche</i>	170
5.5	<i>Ökonomische Argumente für Regulierung</i>	172
5.5.1	Externe Effekte	172
5.5.2	Natürliche Monopole	173
5.5.3	Ruinöse Konkurrenz und Informationsmängel	175
5.5.4	Inverse Reaktionen	176
5.5.5	Branchenspezifische Besonderheiten	176

5.6	×	<i>Regulierungsinstrumente</i>	179
5.7	×	<i>Verfassungsrechtliche Grenzen der Regulierung</i> . . .	180
5.8	×	<i>Politische Theorie der Regulierung</i>	182
5.8.1		Regulierung als Folge und Mittel der Durchsetzung von Gruppeninteressen	182
5.8.2		Staatliche Ziele	185
5.8.3		Ein übergreifender Ansatz: Regulierung als Krisen- folge und Versicherungsmechanismus	187
5.8.4		Zusammenfassung	187
5.9	∩	<i>Kritik der Regulierung</i>	191
5.9.1		Entstehung, Begründung und Ausgestaltung der Ver- sicherungsaufsicht	193
5.9.1.2		Verbraucherschutz in der Lebensversicherung	195
5.9.1.2.1		Die direkte Vertretung von Kundeninteressen durch das BAV	198
5.9.1.2.2		Insolvenzschutz	199
5.9.1.2.3		Markttransparenz	200
5.9.1.2.4		Marktaustritt	202
5.9.1.3		Die steuerliche Begünstigung der Kapitallebens- versicherung	204
5.9.1.4		Zusammenfassung	205
5.10		<i>Entregulierung</i>	209
5.11	✓	Zusammenfassung	210
		<i>Dieter Grosser:</i>	
6.		Strukturpolitik	219
6.1		<i>Unbewältigter Strukturwandel als Rechtfertigung der Strukturpolitik</i>	221
6.1.1		Sektoraler Strukturwandel	221
6.1.2		Begründungen sektoraler Strukturpolitik	226
6.1.3		Regionaler Strukturwandel	229
6.1.4		Begründungen regionaler Strukturpolitik	231
6.2		<i>Die Praxis der Strukturpolitik</i>	233
6.2.1		Abgrenzungs- und Erfassungsprobleme	233
6.2.2		Entwicklung der Ausgaben für die gesamte Struktur- politik	236
6.2.3		Die Position der Bundesregierung	238
6.2.4		Sektorale Strukturpolitik	242
6.2.5		Regionale Strukturpolitik	250
6.3		<i>Möglichkeiten und Grenzen einer Neuordnung der Strukturpolitik</i>	254

6.3.1	Hindernisse für marktwirtschaftliche Lösungen	254
6.3.2	Realistische Reformvorschläge	258
6.3.3	Zur Problematik staatsinterventionistischer Lösungen	259
	<i>Horst Bahro:</i>	
6.4	<i>Fallstudie: Das Ruhrgebiet – Niedergang einer Wirtschaftsregion</i>	264
6.4.1	Das Ruhrgebiet als Wirtschaftsraum	264
6.4.2	Das Strukturproblem: Kohle und Stahl	276
6.4.3	Patentlösungen: Subventionen, Reorganisation, Infrastrukturmaßnahmen	280
6.4.4	Leere Worte – Welche Hoffnungen	292
	<i>Thomas Lange:</i>	
7.	Der Staat als Unternehmer	301
7.1	<i>Öffentliche Unternehmen in der Bundesrepublik</i>	303
7.2	<i>Der Bund als Unternehmer</i>	307
7.3	<i>Die industriellen Bundesbeteiligungen</i>	312
7.3.1	Umfang der Beteiligungen und Rechtsformen	312
7.3.2	Zur Verwendung von Unternehmen als Mittel der Politik	315
7.3.3	Die politische und administrative Kontrolle der industriellen Bundesbeteiligungen	316
7.3.4	Probleme der politischen Verantwortung	320
7.3.5	Politische Zielvorgaben	324
7.3.6	Einzelne Politikbereiche	325
7.3.6.1	Preispolitik	325
7.3.6.2	Wettbewerbspolitik	327
7.3.6.3	Regionalpolitik	329
7.3.6.4	Konjunkturpolitik	333
7.3.6.5	Energiepolitik	338
7.3.6.6	Forschungs- und Technologiepolitik	340
7.3.6.7	Zusammenfassung	342
7.3.7	Die ökonomische und politische Effizienz	343
7.3.8	Bürokratisierung und Politisierung	349
7.3.9	Instrumentalisierung oder Privatisierung der Bundesbeteiligungen?	352
7.3.10	Die Diskussion um die Zulässigkeit von staatlichen Erwerbsunternehmen	356
7.3.10.1	Die ordnungspolitische Diskussion	357

7.3.10.2	Die Sonderstellung der staatlichen Unternehmen . . .	358
7.3.10.3	Die juristische Diskussion	360
7.3.10.4	Die politische Begründung der Instrumentalthese . .	364
7.3.10.5	Zusammenfassung	375
	<i>Uwe Andersen:</i>	
8.	Konjunktur- und Beschäftigungspolitik	375
8.1	× <i>Notwendigkeit der Konjunkturpolitik und begriffliche Eingrenzung</i>	<i>377</i>
8.2	× <i>Nachkriegsentwicklung bis Mitte der 60er Jahre . . .</i>	<i>379</i>
8.3	× <i>Das Stabilitäts- und Wachstumsgesetz und das Konzept der Globalsteuerung</i>	<i>385</i>
8.4	✓ <i>Akteure, Instrumente und Ansatzpunkte der Konjunkturpolitik</i>	<i>387</i>
8.4.1	Fiskalpolitik	387
8.4.1.1	Die Willensbildung unter den fiskalpolitischen Akteuren	390
8.4.2	Geldpolitik	394
8.4.2.1	Geldpolitische Willensbildung	397
8.4.3	Einkommenspolitik	400
8.4.3.1	Die „Konzertierte Aktion“ (KA)	401
8.4.4	Informationspolitik	404
8.4.4.1	Der Sachverständigenrat (SVR)	406
8.5	× <i>Bewährung der Globalsteuerung in der Praxis</i>	<i>410</i>
8.6	✓ <i>Konkurrierende Lösungsansätze – der Diskussionsstand</i>	<i>420</i>
8.7	<i>Exkurs: Beschäftigungspolitik</i>	<i>426</i>
8.7.1	Lageanalyse und Entwicklungsprognose	428
8.7.2	Ansatzpunkte der Beschäftigungspolitik	432
8.7.2.1	Arbeitszeitverkürzung	442
8.7.3	Diskussionsstand	448
	<i>Dieter Grosser:</i>	
9.	✓ Internationale Wirtschafts- und Währungspolitik . . .	455
9.1	✓ <i>Die außenwirtschaftliche Verflechtung der Bundesrepublik Deutschland</i>	<i>457</i>
9.1.1	Warenströme	457
9.1.2	Dienstleistungen und Übertragungen	458
9.1.3	Kapitalverkehr	460
9.1.4	Die Zahlungsbilanz	461
9.1.5	Verflechtung als Problem	464

9.2	<i>Die Praxis der Außenwirtschaftspolitik</i>	466
9.2.1	Grundlegende politische und ökonomische Orientierungen	466
9.2.1.1	Die Reintegration in die Weltwirtschaft	466
9.2.1.2	Die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft	469
9.2.1.3	Das außenwirtschaftliche Gleichgewicht	471
9.2.2	Außenhandelspolitik im Rahmen der Europäischen Gemeinschaft	472
9.2.2.1	Kompetenzverteilung zwischen der EG und den Einzelstaaten bei der Anwendung handelspolitischer Instrumente	472
9.2.2.2	Prinzipien der EG-Außenhandelspolitik	476
9.2.2.3	Die EG als Welthandelsmacht	482
9.2.2.3.1	Machtgewinn durch Integration	482
9.2.2.3.2	Rohstoffsicherung	488
9.2.2.3.3	Gefährdung der Wettbewerbsfähigkeit	490
9.3	<i>Probleme der internationalen Währungspolitik</i>	494
9.3.1	Funktionen des internationalen Währungssystems	494
9.3.2	Grundzüge des Bretton-Woods-Systems	496
9.3.3	Krise und Zerfall des Bretton-Woods-Systems	498
9.3.4	Währungsprobleme unter dem „Nicht-System“ seit 1973	503
9.3.5	Der Handlungsspielraum der Bundesrepublik	511
	<i>Dieter Grosser:</i>	
10.	<i>Zukunftschancen der Marktwirtschaft</i>	515
10.1	<i>Die Legitimität der Wirtschaftsordnung</i>	517
10.2	<i>Möglichkeiten und Grenzen marktwirtschaftlicher Beschäftigungspolitik</i>	521
10.3	<i>Umweltschutz, Wachstum und Vollbeschäftigung unter Bedingungen der Marktwirtschaft</i>	527
Register	532